

3. Die Hauptfrage ist jedoch die persönliche Kenntnis der Kader. Das geschieht durch persönliche Aussprachen und durch regelmäßige Beratungen.

4. Die Entwicklung und Förderung der Kader ist in Angriff zu nehmen:

a) durch Organisierung von Lehrgängen und Abendschulen in den Betrieben zur Qualifizierung der Arbeitskräfte;

b) durch Organisierung von kurzfristigen Lehrgängen, um Gruppen von Facharbeitern mit neuen Arbeitsmethoden vertraut zu machen;

c) durch Entsendung von Aktivisten, Erfindern und Bestarbeitern auf Fachschulen und Hochschulen.

5. Die Personalabteilungen sind in ihrem Charakter zu ändern. Sie haben im wesentlichen die Aufgabe, neben der Erledigung der notwendigen Arbeiten für das Ministerium selbst, durch Instruktoren in den Abteilungen, Verwaltungen und in den Betrieben zu kontrollieren, wie die Anweisungen des Ministers hinsichtlich der Kaderarbeit durchgeführt werden.

Indem das Sekretariat des ZK diese Feststellungen über die Kaderarbeit im Ministerium für Maschinenbau trifft, macht es zugleich alle Genossen Minister und Staatssekretäre auf die Notwendigkeit der Änderung der Kaderarbeit aufmerksam. Das Sekretariat des ZK schlägt zugleich den Leitungen der Parteiorganisationen in den staatlichen und wirtschaftlichen Organen vor, in Tagungen des Parteikommitees zur Frage der Entwicklung, Förderung und Auswahl der Kader Stellung zu nehmen und Vorschläge auszuarbeiten, wie am besten und zweckmäßigsten die Kaderarbeit bei ihnen geändert werden kann.

**Beschluß des Sekretariats des ZK vom 13. Oktober 1952**